

Segeln: 7. Zentralschweizer Sailing Award

Matias Bühler – der Hoffnungsträger

Matias Bühler, letztes Jahr von Argentinien nach Cham übersiedelt, soll 2012 olympisches Edelmetall holen. Letzten Samstag wurde er zum Zentralschweizer Segler 2009 gekürt.

VON WALTER RUDIN

Die Fachwelt staunte nicht schlecht, als das neu formierte Schweizer Team Matias Bühler/Felix Steiger zum Auftakt der Saison 2009 im französischen Hyères den Weltcup-Event in der Olympischen 470er-Klasse gewinnen konnte. Dabei hatte das Duo gerade mal zehn Tage zusammen trainiert. Die beiden hatten sich durch Vermittlung von Swiss Sailing gefunden: Der Zürcher Felix Steiger hatte nach der Olympiade in China einen neuen Partner gesucht, Matias Bühler hatte dem argentinischen Segelverband als Coach zu einer Olympia-Bronzemedaille verholfen, wollte aber in die Schweiz übersiedeln und auch



«Wenn wir eine Medaille gewinnen wollen, müssen wir uns voll auf das Segeln konzentrieren können.»

MATIAS BÜHLER



Felix Steiger (links) und Matias Bühler greifen im Hinblick auf Olympia 2012 in London an.

BILD WALTER RUDIN

selber wieder aktiv Spitzensport betreiben.

Es war ein Glücksfall, dass der Auslandschweizer Bühler durch Alberto Casco, den untriebigen Teamleader des Chamer Segelclubs, in die Zentralschweiz geholt werden konnte. Die Deutschschweizer Juniorenverantwortlichen hatten einen Toptrainer für die Optimisten-Segler gesucht. Bühler konnte einen tollen Leistungsnachweis erbringen, war er doch einmal Vizeweltmeister der

Junioren dieser Klasse. Die jungen Schweizer Segler haben denn auch international noch nie so gute Resultate erreicht wie diese Saison unter ihrem neuen Coach.

Hohe Ambitionen

Daneben lässt sein Anstellungsvertrag als Trainer Bühler aber auch genügend Zeit, sich um das eigene Projekt auf der 470er-Jolle zu kümmern. Das braucht es auch, denn er will an der nächsten Olympischen Spielen 2012 bei der

Vergabe der Medaillen ein Wort mitreden. Die Kosten für die Kampagne tragen Bühler und sein Partner, Sportlehrer Felix Steiger, im Moment noch hauptsächlich selber. Aber das soll sich ändern. «Wenn wir eine Medaille gewinnen wollen, müssen wir uns voll aufs Segeln konzentrieren können», meint Bühler. Im Hinblick auf Olympia wird er wohl auf die Finanzierung durch Sponsoren angewiesen sein und seine Aktivitäten als Coach der Junioren stark

reduzieren. Kein leichtes Unterfangen in Zeiten der Wirtschaftskrise.

Einen Teil ihres Trainings absolvieren die beiden auf dem Urnersee. In der Marina Fallenbach steht ein Boot bereit. Noch lieber wäre man zwar in Sisikon, denn dort ist am häufigsten mit Wind zu rechnen. Hier ist man aber nicht willkommen, der Hafenvart wollte ihnen keinen Trockenplatz geben, was Bühler nicht ganz nachvollziehen kann. Erfolgreiche

Sportler zu haben, sollte doch im Interesse aller sein.

Sonst fühlt sich Bühler in seiner neuen Heimat aber ganz wohl. Die Anpassung an die Lebensverhältnisse sei zwar nicht ohne Probleme verlaufen, betont er, aber er sei von Anfang an Leuten begegnet, die an ihn glauben. Die Verleihung des Zentralschweizer Awards für den besten Segler wird Heimkehrer Bühler jedenfalls weitere Unterstützung und viel Renommee bringen.

CLUB SAIL FORCE

Die Awards sind verteilt

Die Donatorenvereinigung der Zentralschweizer Segler fördert und unterstützt finanziell Erfolg versprechende Talente der Region. Alljährlich werden im Hotel Schweizerhof die begehrten Awards an die erfolgreichsten Segler vergeben. Der Anlass hat sich längst zu einem gesellschaftlichen Muss der Segelszene entwickelt, an dem sich auch Segler aus der ganzen Schweiz mit internationalem Renommee ein Stelldichein geben. Dank der tatkräftigen Unterstützung von Sailforce hat sich die Zentralschweiz zu den führenden Regionen im Segelsport entwickelt. WR

Luzern (Hotel Schweizerhof). 7. Zentralschweizer Sailing Award. Segler der Zentralschweiz: Matias Bühler (Cham/470er Jolle). – Preis Club Sail Force: Peter Stucki (Hergiswil/Schiedsrichter). – Bester Junior der Zentralschweiz: Nicola Strehle (Cham/Laser 4,7, Schweizer Junioren-Meister). – Förderpreis: Janina Zeder (St. Niklausen/Optimist). – Goldener Sailforce: Swiss Match Race Team, Brüder Monnin (Immensee/Erfolg beim Bermuda Match Race); Suter/Hochueli (Hallwil/Brunnen/5. Tempest WM); Sail Art Team (Meggen/Sieg Alpen Cup, Platu25); Camillo Casco (Anschluss an die Schweizer Optimisten-Spitze).